

MINISTERIE VAN ONDERWIJS, KUNSTEN EN WETENSCHAPPEN

ZOOLOGISCHE MEDEDELINGEN

UITGEGEVEN DOOR HET

RIJKSMUSEUM VAN NATUURLIJKE HISTORIE TE LEIDEN

DEEL XXXVI, No. 1

27 mei 1958

PARNASSIANA NOVA. XVIII

VARIA

von

CURT EISNER

1. *Parnassius mnemosyne* L. subsp. **puschlavensis** (subsp. nova)

Obwohl ich viele Jahre in Graubünden gesammelt habe, bin ich niemals *P. mnemosyne* L. begegnet. Soviel mir bekannt ist, wurde deren Vorkommen in Graubünden in der Litteratur nicht erwähnt. Herr Dr. Keiser vom Naturhistorischen Museum Basel war so freundlich, mir mitzuteilen, dass sich auch in der Sammlung des Museums keine *mnemosyne* aus Graubünden befinden, dass aber die Futterpflanze *Corydalis* (*cava*, *intermedia* und *solida*) im Puschlav wächst. Dort, in Le Prese 900 m, habe ich am 1.VIII.1957 2 ♂ 1 ♀ von *P. mnemosyne* L. erbeutet. Da es sich um ein isoliertes Vorkommen handelt, glaube ich, dieses, trotzdem mir nur die drei Exemplare vorliegen, durch Aufstellung der Unterart festhalten zu sollen, mich darauf beschränkend, die drei Stücke zu beschreiben; ich hoffe, in den folgenden Jahren mehr zu erbeuten und dann eine mehr allgemeine Diagnose der Unterart geben zu können, die im habitus zwischen den subsp. *tergestus* Fruhst. und *mixtus* Fruhst. steht.

♂ im Vorderflügel mit breitem, sich stark verjüngendem Glasband bis Cu_1 , das eine ♂ ohne, das zweite mit schwachem Costalbändchen; Zellflecke sehr mässig ausgeprägt, der mittlere zum *ernestinae*-Zustand neigend. Im Hinterflügel normal entwickelte Hinterrandsschwärze, Medianaugenfleck bescheiden, nicht an die Zellader angelehnt; das eine ♂ zeigt auch einen Costalfleck. Ein ♂ mit einzelligem, das andere mit zweizelligem Analband. ♀ im Vorderflügel mit breitem Glasband bis über Cu_2 , dreizelligem, aber schmalen Costalband, bescheidenen Zellflecken; Hinterrandsfleck fehlt. Im Hinterflügel keine Andeutung der Randbinden; beide Augenflecke kräftig,

mit Spuren des Verbindungsstegs; breites, zweizelliges Analband, *ampliusanalis*-Fleck vorhanden; Hinterrandsschwärze reduziert.

2. Über norwegische subspecies von *Parnassius apollo* L. und *Parnassius mnemosyne* L.

Bei einem Besuch des Zoologisk Museum Oslo hatte ich Gelegenheit, mich davon zu überzeugen, dass die dort befindlichen Exemplare von

P. mnemosyne L. subsp. *atlanticus* Opheim

gut mit der Beschreibung des Autors übereinstimmen, und die Bekanntschaft einer für mich neuen *apollo*-Unterart zu machen:

P. apollo L. subsp. *jotunensis* Opheim (Norsk Ent. Tidsskift VII, 1945, Typus Hol).

Von dieser Unterart liegen mir dank der Liebenswürdigkeit von Herrn Opheim 2 ♂ 1 ♀ Paratypen aus Födalsvatu, bezw. Lungsdalsnut vor. Die Unterart, deren Fluggebiet sich vom Nordosten des Hardangervidda bis zum Südosten von Jotunheimen in einer Höhenlage von 1100-1300 m erstreckt, gewährt den Anblick einer verkleinerten Ausgabe der subsp. *norvegicus* Menthe. Im Vergleich zu dieser ist die Vorderflügelänge der ♂ 34-40½ mm gegenüber 36½-47½ mm, die der ♀ 35-41½ mm gegenüber 38¾-48 mm. ♂ mit breiterer Submarginale bis nahezu Cu₂, kleineren Ozellen, von denen das Costalauge häufig rot ausgefüllt ist. Alle Schwarzmakeln kräftig, die Hinterrandsschwärze greift weitgehend um die Zelle. Im Hinterflügel ist die Marginale internerval angedeutet, die Submarginale mehr oder weniger gut entwickelt. Die ♀ zeigen ziemlich starke Schwarzbeschuppung, im übrigen die dem Geschlecht eigene kräftigere Entwicklung aller Zeichnungselemente, insbesondere von Marginale und Submarginale auf beiden Flügeln. Erwähnenswert ist noch die Mitteilung des Autors, dass im Fluggebiet der Unterart *Sedum album* nicht vorkommt, dagegen *Sedum annuum*, *villosum* und *roseum*, von denen Opheim *roseum* für die wahrscheinliche Futterpflanze hält.

3. *Parnassius phoebus* L. subsp. *alaskaensis* Eisner

Mr. Dos Passos war so freundlich, mich darauf aufmerksam zu machen, dass die von mir beschriebene *P. phoebus*-subspecies aus Alaska in *Parnassiana Nova* X als „*alaskensis*“, in *Parnassiana Nova* XIV als „*alaskaensis*“ aufgeführt ist. Der gültige Name dieser Unterart muss „*alaskaensis*“ lauten.

4. *Parnassius apollo* L. subsp. *frankenbergi* Slaby

Bei der Aufzählung der *apollo*-subspecies aus den Karpathen habe ich versäumt, die von Slaby aufgestellte subsp. *frankenbergi* zu behandeln, die das Pieninengebiet bevölkern soll, und die der Autor mit der subsp. *candidus* Verity vergleicht. Ohne Tiere vom typischen Fundort zu kennen, möchte ich mich einer Stellungnahme enthalten; doch erscheint mir das Vorkommen einer guten Unterart im Pieninengebiet, das von ernstern Sammlern zu subsp. *candidus* Verity gezogen wurde, mehr als unwahrscheinlich.